

2. Vierteljahr / Woche vom 20. – 26.05.2012

08 / Von Jesus lernen

➤ Zielgedanke

Jesus will unser Lehrer im Alltag sein, auch im Bereich Mission.

➤ Einstieg

Wähle eine Alternative aus!

Alternative 1 (kognitiv)

Wir lesen die Texte, die auf der „echtzeit“-Jugendseite angegeben sind:

- Matthäus 4,19: **Da forderte Jesus sie auf: "Kommt mit mir! ..."**
- Matthäus 11,1–6: **Nachdem Jesus seinen zwölf Jüngern ...**
- Matthäus 28,18–20: **Da ging Jesus auf seine Jünger zu ...**
- Matthäus 10,16: **Hört mir zu: Ich schicke euch wie Schafe mitten unter die Wölfe.**

Versteht ihr diese Anliegen der Bibel?

Ziel: Beginnende Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes zum Thema.

Alternative 2 (kognitiv)

Was ist ein Lehrer? Was ist ein Schüler? Was ist ein Vorbild? – Brainstorming dazu. Gedanken an Tafel/Flipchart notieren, evtl. als Tabelle oder MindMap.

Ziel: Verstehen der Begriffe sowie gemeinsame Grundlage als Voraussetzung für das Thema.

Alternative 3 (emotional)

Zeige der Gruppe diesen emotionalen **Video-Clip** (oder erzähle davon, wenn du den Film nicht zeigen kannst).

- Was macht jemanden zu so einem guten und geschätzten Lehrer wie Herr Reinders wohl einer war?
- Wie stellst du dir einen guten Lehrer vor? Was muss er für Eigenschaften haben? Welche Eigenschaften darf er nicht haben?

Ziel: Emotionale Auseinandersetzung mit dem Begriff „Lehrer“.

➤ Thema

Zu Alternative 1

Auflistung aller Äußerungen an der Tafel/Flipchart oder auf einem großen Blatt Papier:

- Was will Jesus uns heute mit diesen Texten über den Bereich Mission sagen?
- Wie können wir das in den Missionsalltag übertragen? Wie in unseren persönlichen Alltag? In unsere Gemeinde?
- Wenn wir alle Äußerungen am Ende lesen, was fühlen wir dabei? Was bringt uns diese Auflistung? Ist es etwas, das uns weiterbringt?

Zu Alternative 2 und 3

Weiterführende Fragen:

- Wie können wir diese Eigenschaften des Lehrers auf Jesus übertragen? Geht das überhaupt? Ist er nicht ein völlig anderer Lehrer als ein „normaler“ Lehrer?
- Wie kann Jesus euch korrigieren? Wie sich euch mitteilen?
- Wie kann man in Bezug auf Mission von ihm lernen?
- Welche Grundlagen will Jesus zeigen?
- Wie können wir überhaupt von ihm lernen? Wie geht das in der Praxis? (Unterschied klar werden lassen: Theorie – Praxis)
- Was kann man für unsere Kultur von ihm lernen? (Es bietet sich an, alle Aussagen schriftlich auf einer Art MindMap an einer Tafel/Flipchart festzuhalten und dann darüber zu reden.)

Vertiefung und weiterführende Fragen

- Sicher ist Jesus uns ein Vorbild – aber ist er nicht zu perfekt für uns? Hat es überhaupt Sinn, sich ihn zum Vorbild zu nehmen? Man kann doch nie so werden wie er. Wird man nicht frustriert und gibt dann auf? Welche Auswirkungen hätte so ein Denken auf den privaten Bereich sowie auf den Bereich Mission?
- Jesus konnte uns nichts über moderne Kommunikationstheorien, Satellitenmission, Fernsehen oder Internet erzählen, denn das hätte damals kein Mensch begriffen. Wie können wir seine Aussagen auf die moderne Zeit übertragen, ohne sie nach unseren Vorstellungen zu manipulieren? (Hier nochmaliges Lesen der Bibeltexte aus „echtzeit“ für Jugendliche bzw. Einstieg, Alternative 1.)

➤ Ausklang

Jesus war als Lehrer hier auf der Erde ohne Zweifel genial. Das **Anspiel** „Jesus, der Lehrer“ verdeutlicht das noch einmal, zeigt aber auch das Unverständnis vieler Menschen damals. Gemeinsames Lesen des Anspiels mit verteilten Rollen.

Ziel: Es ist entscheidend, richtig zuzuhören und zu lesen, was Jesus sagt und vor allem eine persönliche Verbindung zu ihm zu schaffen.

Abschließendes Gebet mit der Gruppe!